

LEXPRESS

Liebe Leserschaft

Unser Lernender Nicholas Steiner hat den Sprung in die Hockey-Junioren Nationalmannschaft geschafft, kürzlich an der U20-Weltmeisterschaft in Buffalo (USA) teilgenommen und mit dem Schweizer Team den hervorragenden 5. Rang belegt. Die Schweizer U20-Nati bezwang im Klassierungsspiel Finnland 3:2 nach Penaltyschiessen. Wir gratulieren Nicholas herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihm alles Gute für seine bevorstehende Karriere als Hockey-Profi bei den Kloten Flyers.

Dr. Jan Kocher – Seniorpartner

Wie wir Ihnen bereits in unserer letzten Ausgabe des LEXpress mitteilen durften, hat sich unser Kollege Dr. Jan Kocher nach 45 Jahren Tätigkeit bei VOSER RECHTSANWÄLTE entschieden, etwas kürzer zu treten. Wir haben die Gelegenheit genutzt, Dr. Jan Kocher einige

Würden Sie wieder den gleichen Weg einschlagen? Auf jeden Fall, denn eine abwechslungsreichere Tätigkeit ist schwer vorstellbar.

Welche Arbeit haben Sie lieber ausgeübt, die des Rechtsanwalts oder die des Notars? Als Anwalt hilft man den Leuten bei der Bewältigung oftmals schwieriger Situationen und muss kreative Lösungen finden. Das ist sehr dankbar und liegt mir mehr. Als Notar besiegelt man Verträge und ist weniger gehetzt.

Fragen zu seiner langjährigen Laufbahn als Rechtsanwalt und Notar zu stellen.

Was hat Sie am meisten an Ihrer Arbeit fasziniert? Der Kontakt mit Leuten verschiedenster Provenienz und aus allen Ländern.

Haben Sie in den vielen Jahren einen Fall bearbeitet, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist? Ja, mehrere. Einer war US-Soldat, der die nordkoreanische Kriegsgefangenschaft im Krieg überlebt hatte und mir seine im Badener Bezirksgefängnis geschriebene Lebensgeschichte übergab.

Was wären Sie heute, wenn Sie nicht Jurist geworden wären? Kriminalpolizist beim wissenschaftlichen Dienst. Das Überführen von Gangstern wäre mir eine Passion.

Was werden Sie mit der neu gewonnenen Freizeit machen? Was haben Sie für Zukunftspläne? Die Geburt zweier Enkel hat viel Sonnenschein in unser Leben gebracht. Im Übrigen geniessen wir das Leben.



Dr. Jan Kocher

Mediation – die etwas andere Streitbeilegung

Am 1. Januar 2011 ist die neue eidgenössische Zivilprozessordnung (ZPO) in Kraft getreten. Das neue Bundesgesetz hat die 26 kantonalen Zivilprozessordnungen abgelöst und soll eine einheitliche Verfahrensregelung in der ganzen Schweiz garantieren. Eine grundlegende Neuerung stellt dabei das Mediationsverfahren dar, welches in den Artikeln 213 bis 218 ZPO geregelt ist.



Müller geht an Krücken. «Was ist dir denn passiert?» «Autounfall.» «Schrecklich. Kannst du nicht mehr ohne Krücken gehen?» «Weiss nicht. Mein Arzt sagt ja, mein Anwalt nein ...»

Dr. iur. Peter Voser
Fürsprecher, Notar

Dr. iur. Jan Kocher
Rechtsanwalt, Notar,
LL. M.

Dr. iur. Philip Funk
Rechtsanwalt, Notar
eidg. dipl. Steuerexperte

Dr. iur. Peter Heer
Rechtsanwalt

lic. iur. Dieter Egloff
Rechtsanwalt
eidg. dipl. Steuerexperte

lic. iur. Patrick Bühlmann
Rechtsanwalt,
Fachanwalt SAV Arbeitsrecht

lic. iur. Antonia Stutz
Rechtsanwältin, Notarin

Dr. iur. Ivo Zellweger
Rechtsanwalt,
Fachanwalt SAV Haftpflicht-
und Versicherungsrecht

Dr. iur. Markus Fiechter
Rechtsanwalt, LL. M.

lic. iur. Barbara Sramek
Rechtsanwältin
eidg. dipl. Steuerexpertin

Dr. iur. Lukas Pfisterer
Rechtsanwalt

lic. iur. Rudolf Weber
Rechtsanwalt, Notar

lic. iur. Lukas Breunig
Rechtsanwalt

lic. iur. Fernando Garcia
Rechtsanwalt, Notar

Konsulent:
Prof. Dr. iur. Thomas Pfisterer
Rechtsanwalt, LL. M.

Stadtturmstrasse 19
AZ Hochhaus
CH-5401 Baden
Telefon 056 203 10 20
Telefax 056 222 29 58
Postcheck 50-414-4
MwSt.-Nr. 422 629
info@vosser-law.ch
www.vosser-law.ch

Was ist Mediation?

Bei der Mediation handelt es sich um ein aussergerichtliches interdisziplinäres Verfahren der Konfliktbearbeitung, bei dem ein neutraler Dritter (Mediator) die Konfliktbeteiligten darin unterstützt, ihren Streit einvernehmlich zu lösen. In freiwilligen und vertraulichen Verhandlungen entscheiden die Parteien selbst über ihre Möglichkeiten und Ergebnisse. Der Mediator fördert dabei den Verhandlungsprozess durch einen strukturierten Ablauf. Mediatoren sind allen Parteien gleichermaßen verpflichtet. Sie sind interesseunabhängig und sorgen für einen fairen, transparenten und effizienten Ablauf der Mediation. Die Mediation ist ein Verfahren und keine Institution wie das Schiedsgericht oder die Schlichtungsstelle. Ziel der Mediation ist die Einigung unter den Parteien und somit die Erzielung einer «Win-Win-Lösung».

Vor Gericht hingegen arbeiten die Parteien in aller Regel gegeneinander. Der Streit wird an den Richter delegiert in der Hoffnung, dass dieser etwas Sinnvolles entscheidet. Verliert man den Prozess, ist ein Weiterzug an die nächste Instanz vorprogrammiert, was meistens mit hohen Gerichts- und Anwaltskosten verbunden ist. Somit könnte die Kostenfrage der Mediation zum Erfolg verhelfen, denn es müssen nur die Kosten des Mediators getragen werden. Diese werden im Normalfall unter den Parteien aufgeteilt.

Wann ist eine Mediation sinnvoll?

Die Mediation ist dann sinnvoll, wenn eine Beziehung auch nach Beendigung eines Konfliktes erhalten bleiben soll, wie zum Beispiel

in Arbeits-, Nachbarschaftsverhältnissen oder Partnerschaften, in denen ein gemeinsamer Umgang mit den Kindern zu regeln ist.

Gerichtsnaher Mediation

Mit der Aufnahme des Mediationsverfahrens in der eidgenössischen Zivilprozessordnung wurde eine gleichwertige Alternative zum Gerichtsverfahren eingeführt. Auf Antrag sämtlicher Parteien oder auf Empfehlung des Gerichts kann anstelle eines staatlichen Schlichtungsverfahrens oder eines gerichtlichen Urteilsverfahrens eine sogenannte gerichtsnaher Mediation treten. Können sich die Parteien im Mediationsverfahren einigen, und wird die in der Mediation erarbeitete Vereinbarung durch das Gericht genehmigt, so hat diese die Wirkung eines rechtskräftigen Urteils. Damit wird ein Stück staatliche Konfliktlösung durch Private durchgeführt. Können sich die Parteien hingegen nicht einigen, so steht der Weg an das Gericht weiterhin offen.

Schlussfolgerungen

Auch wenn nicht alle Konflikte für eine Mediation geeignet sind, stellt die Mediation ein weiteres Instrument der Streitbeilegung dar. Ob die gerichtsnaher Mediation Erfolg haben wird, wird davon abhängig sein, ob das Gericht den Parteien eine Mediation empfehlen wird. Die Praxis hat aber heute bereits gezeigt, dass eine Mediation dort die nachhaltigeren Ergebnisse als ein Gerichtsverfahren erzielt, wo eine über den Konflikt hinaus bestehende Beziehung erhalten bleiben soll.